

Ludwig Bonaparte, Sohn des ehemaligen Königs von Holland, der außer dem Namen und der Verwandtschaft mit dem Kaiser der Franzosen nichts gemein zu haben, und für den Napoleons Schwert zu schwer zu sein schien, versuchte am 30. Oct. in Straßburg, wohin er heimlich gekommen war, einen Aufruhr anzustiften, und sich als Kaiser Napoleon II. ausrufen zu lassen; er wurde aber nebst seinen Anhängern entwaffnet und gefangen genommen. Da die Regierung Bedenken trug, einen Napoleoniden vor Gericht zu stellen, so ließ sie ihn nach Amerika bringen, von woher er im folgenden Jahre zurückkehrte. Später im August 1840 wiederholte er sein festes Unternehmen, indem er bei Boulogne mit 60 Bewaffneten landete; allein der Abenteurer fand hier keinen Anhang, wurde ergriffen und vor Gericht gestellt. War man das erste Mal zu schonend mit ihm verfahren, so brauchte man jetzt mehr Ernst, und verurtheilte ihn zu lebenslänglicher Einsperrung im Schlosse Ham. (Im Monat Mai 1846 gelang es ihm, von dieser Feste zu entkommen.) So schnell und wirkungslos endigte diese Tragikomödie, deren Held hier nur als Theaterheld auftrat. Später wird er seine Rolle besser spielen.

Das Ministerium Molé behauptete sich bis zum 9. April 1839, wo ein Ministerium Soult an dessen Stelle kam, das sich bis zum Monat Februar 1840 hielt, wo die syrische Angelegenheit die Ruhe Europa's ernstlich bedrohte. Nothgedrungen wandte sich der König wieder an Thiers, „den treuesten Sohn der Juli-Revolution,“ wie dieser sich selbst nannte. So entstand das Ministerium vom 1. März. Einer der ersten Schritte des Ministeriums Thiers war ein Unternehmen, wodurch der Eitelkeit der Franzosen geschmeichelt, die Begeisterung der großen Nation geweckt, und wahrscheinlich auch gezeigt werden sollte, daß man sich nicht mehr vor den Napoleoniden fürchte, so sehr man auch den Napoleon achte. Man beschloß, die Asche Napoleons zurückzufordern. Als diese Forderung von England bewilligt worden, genehmigte die Deputirtenkammer zu den erforderlichen Kosten eine Million Franken, und der Prinz von Joinville, Sohn des Königs, segelte mit einem Kriegsschiffe nach St. Helena, sie abzuholen. Hiervon wurde der vierfache Sarg des Exkaisers